

# Ade, geliebte Amelie!

Das Bilder-Erzählbuch vom  
Alterwerden und Sterben

BAND 18 BILDER  
**SÜWAS!**

macht Kinder zu Experten  
für sich selbst

Sigrun Eder  
Tanja Wenz  
Sabine Kläger

edition  
riedenburg



Amelie, die alte Leitstute, wird immer kraftloser. Schon bald wird sie ihre Herde nicht mehr anführen können und sterben. Hengstfohlen Miko kann das nur schwer verstehen. Amelie soll ewig leben! Mikos Mama hilft ihm, ganz bewusst von Amelie Abschied zu nehmen. Gemeinsam mit den anderen Pferden begleiten Mama und Miko die tapfere Amelie bis zu ihrem letzten Tag im Winter.



„Ade, geliebte Amelie! – Das Bilder-Erzählbuch vom Älterwerden und Sterben“ ermöglicht Kindern, das Sterben als Prozess zu begreifen und wertvolle Erinnerungen festzuhalten. Mit Eltern und Freunden können sie auf den zahlreichen Mit-Mach-Seiten im Anschluss an die Pferdeggeschichte über Tod, Trauer und Abschiednehmen reden und ihre Gedanken und inneren Bilder dazu aufschreiben und aufmalen.



BAND 18 BILDER  
**SOWAS!**  
SOWAS-Buch.de



edition  
**riedenburg**  
editionriedenburg.at

ISBN 978-3-903085-99-2



9 783903 085992

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autoren bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen. Befragen Sie im Zweifelsfall bitte Arzt/Ärztin, PsychologIn oder PsychotherapeutIn.

### Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	Juni 2018
© 2018	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	<a href="http://www.editionriedenburg.at">www.editionriedenburg.at</a>
E-Mail	<a href="mailto:verlag@editionriedenburg.at">verlag@editionriedenburg.at</a>

Lektorat	Dr. Heike Wolter, Regensburg
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-903085-99-2



## Hallo du!

Hast auch du einen Menschen sehr lieb, der alt ist und vielleicht schon bald sterben wird? Machst du dir deshalb Sorgen? Ängstigt dich ein bestimmtes Verhalten? Hat er/sie sich verändert? Fragst du dich, was es mit dem Sterben auf sich hat?

Lies die Geschichte von Amelie, der alten Leitstute, und Miko, dem Fohlen. Sie hilft dir, mit dem Älterwerden und dem Tod eines dir nahestehenden Menschen besser zurechtzukommen.

Die Mit-Mach-Seiten sind nur für dich. Sie laden dich ein, deine Gedanken zum Älterwerden und Sterben aufzuschreiben. Auch wenn ein Mensch stirbt, den du sehr lieb hast, bleiben dir die Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und Momente für immer erhalten.



Die Sonne geht bereits unter und Amelie, die weiße Stute mit fast silberner Mähne, ruft ihre Herde zum großen Felsvorsprung. „Hier ist ein guter Platz zum Schlafen, hier werden wir übernachten“, wiehert Amelie.

Miko, das kleine Hengstfohlen, legt sich neben seine Mama unter einen großen Busch. Es kuschelt sich an ihren weichen Bauch und fragt: „Mama, woher weiß Amelie immer, wo die besten Plätze zum Schlafen sind, wo wir gutes Futter finden und wo die Wasserstellen versteckt sind?“

Mikos Mutter reibt ihren Kopf an seinem Hals und antwortet: „Amelie ist unsere Leitstute. Sie hat sich all diese Orte gemerkt und führt uns zu ihnen. Außerdem weiß sie genau, wohin wir bei Gefahr am besten flüchten. Wir können Amelie vertrauen, sie ist alt und weise.“

Glücklich und geborgen schläft Miko ein.



Ein paar Wochen später wandert die Herde über eine große, baumlose Ebene. Miko ist schon durstig und fragt: „Mama, wann kommen wir endlich zur Wasserstelle?“ „Gedulde dich noch ein wenig“, sagt Mama. „Amelie wird uns den Weg zeigen.“

Die Sonnenstrahlen werden immer länger und es ist keine Wasserstelle in Sicht. Amelie steht mit geblähten Nüstern im Wind und schüttelt verwirrt ihre Mähne. Die Herde ist schon unruhig, denn alle Pferde sind durstig.

Zum Glück kennt Apollo, der Leithengst, den Weg zu einem kleinen Wasserlauf. Dort angekommen trinken alle hastig und in tiefen Zügen.

„Endlich Wasser!“, schnaubt Miko erschöpft. Aus der Ferne sieht er, wie sich Amelie ins hohe Gras fallen lässt und geschwächt auf der Seite liegen bleibt. Miko bemerkt, dass die Flanken der Stute eingefallen sind.

„Warum ist Amelie viel dünner als die anderen großen Pferde?“, fragt Miko. „Weil sie schon sehr alt ist“, antwortet Mama.



Es ist Herbst geworden und die Sonne geht früher unter.

Nach einem anstrengenden Tag muss die Herde ihre Wanderung über eine schier unendliche Grasebene unterbrechen: Amelie hat sich verlaufen und findet den sicheren Schlafplatz nicht mehr! Aufgeregt scharrt die Leitstute mit den Hufen.

Miko beobachtet, wie Apollo zu ihr trabt. Er knabbert sanft an ihrem Hals und wiehert beruhigend: „Keine Sorge, ich kenne den Weg und werde die Herde sicher zum Schlafplatz leiten.“

„Danke!“, wiehert Amelie erleichtert. Daraufhin dreht sich Apollo um und führt die Herde zur Schlafstelle. Amelie folgt ihm mit gesenktem Kopf.

Die anderen Pferde laufen hinterher und bleiben dicht beieinander. Sie ahnen, dass sie Apollo ab jetzt immer öfter brauchen werden.



Miko sieht seine Mama an und fragt bekümmert: „Was ist mit Amelie? Wieso führt uns heute schon wieder Apollo zu unserem Schlafplatz?“

Mama antwortet traurig: „Ich fürchte, Amelie wird langsam zu alt dafür. Sie vergisst immer öfter, wo unsere Schlafplätze und wo die Wasserstellen sind. Die guten Weideplätze erreicht sie auch nicht immer, da sie nicht mehr so gut riechen kann und es ihr jetzt schwerer fällt, den richtigen Weg zu finden.“

Miko schmiegt sich eng an seine Mama. „Ich möchte, dass Amelie uns anführt! Sie hat das immer gemacht!“, wiehert er.

Seine Mutter leckt ihm tröstend das Fell. „Wir können den Lauf der Zeit nicht aufhalten. Auch wir werden älter.“



Obwohl Amelie jeden Tag ihr Gras gefressen hat, ist sie mager und knochig geworden. Auch dauert es nun viel länger, bis die Herde an einer Wasserstelle oder den Weideplätzen ankommt. Amelie ist nämlich langsamer auf den Beinen als früher und macht auf den Wanderungen immer wieder lange Pausen.

Eines Abends hört Miko, wie Amelie vor sich hinmurmelt: „Ach, hätte ich doch wieder Beine wie ein Fohlen, dann könnte ich schnell über das Grasmeeer laufen und meine Hufe würden nicht so schlimm schmerzen.“

„Die arme Amelie“, denkt sich Miko. „Es ist bestimmt nicht schön, wenn die Hufe weh tun!“



Bald darauf versammelt Amelie die Herde um sich und hält eine Ansprache. Dabei lehnt sie sich an Bella, eine erfahrene Stute mit rotem Fell.

„Meine lieben Pferde. Viele Jahre lang habe ich euch zu Schlafplätzen und Wasserstellen geführt. Doch nun bin ich zu alt, um eure Anführerin zu sein. Ich kann nicht mehr so gut laufen wie früher und fühle mich schwach. Weil ich nicht mehr so gut sehe und rieche, finde ich mich oft nicht mehr zurecht. Von heute an wird euch Bella leiten. Sie weiß, wo die besten Plätze zum Fressen und zum Schlafen sind. Sie weiß auch, wohin ihr bei Gefahr flüchten könnt. Bella wird euch eine gute Leitstute sein, habt Vertrauen zu ihr.“

Die Pferde schnauben, wiehern und scharren aufgeregt mit den Hufen. Sie wissen: Amelie ist jetzt ein Rentnerpferd und wird die Herde nicht mehr anführen.



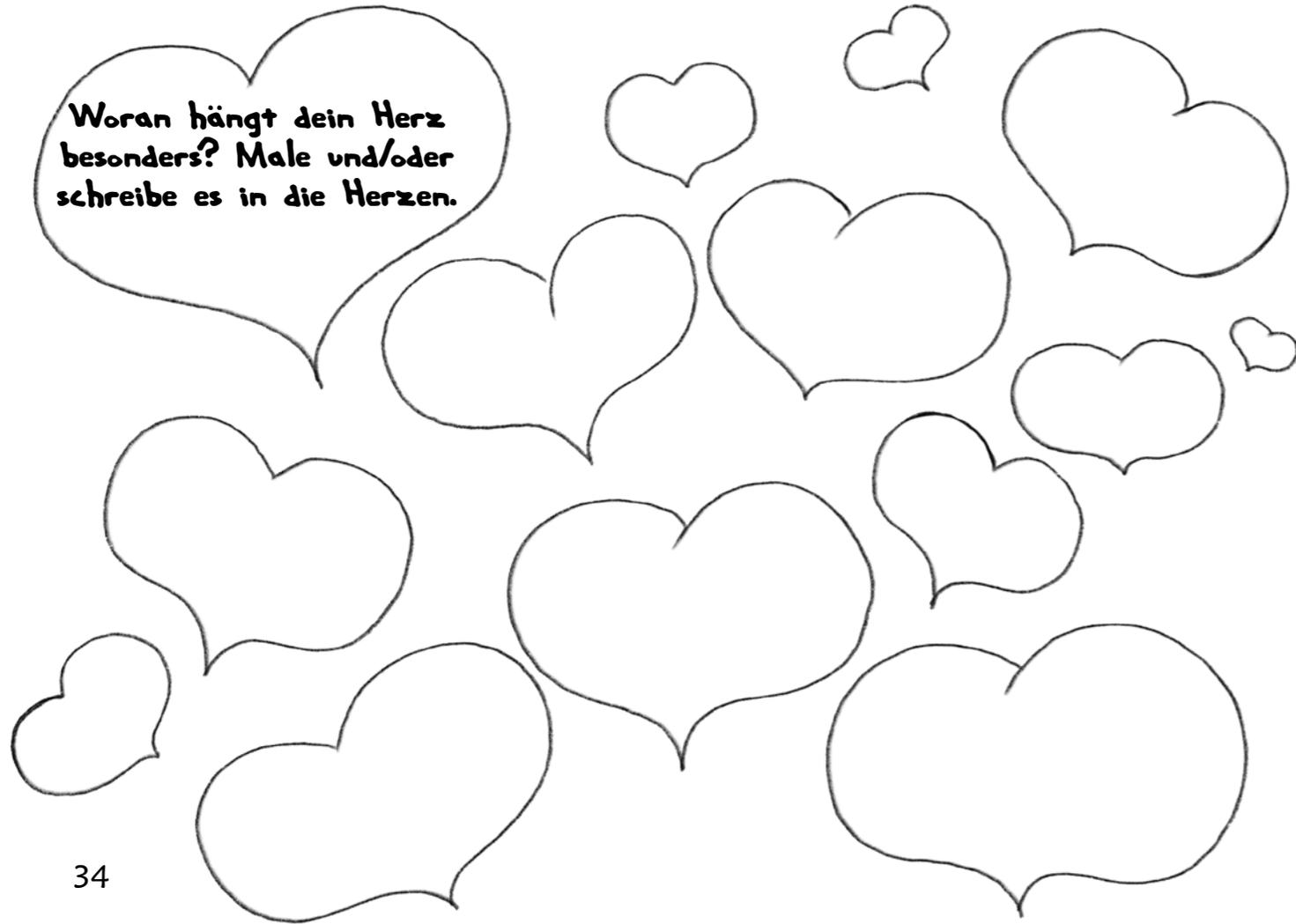
Die nächsten  
Seiten sind nur für  
dich. Sie helfen dir,  
mehr über dich und deine  
Gedanken zum Älterwerden  
und Sterben zu erfahren. Male  
und/oder schreibe deine  
Ideen auf. Du kannst auch  
alle Bilder der Mit-Mach-  
Seiten bunt ausmalen.  
Hol dir deine Stifte  
und leg los!



Welche drei Dinge machen dich einzigartig?  
Male und/oder schreibe sie in die Wolken.

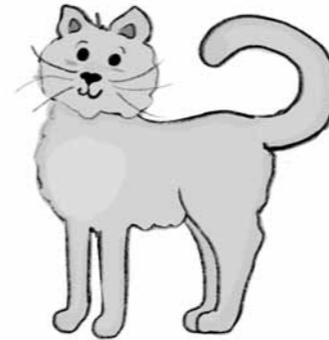


Woran hängt dein Herz besonders? Male und/oder schreibe es in die Herzen.



Wer gehört zu deiner Familie? Schreibe die Namen in den Stammbaum.

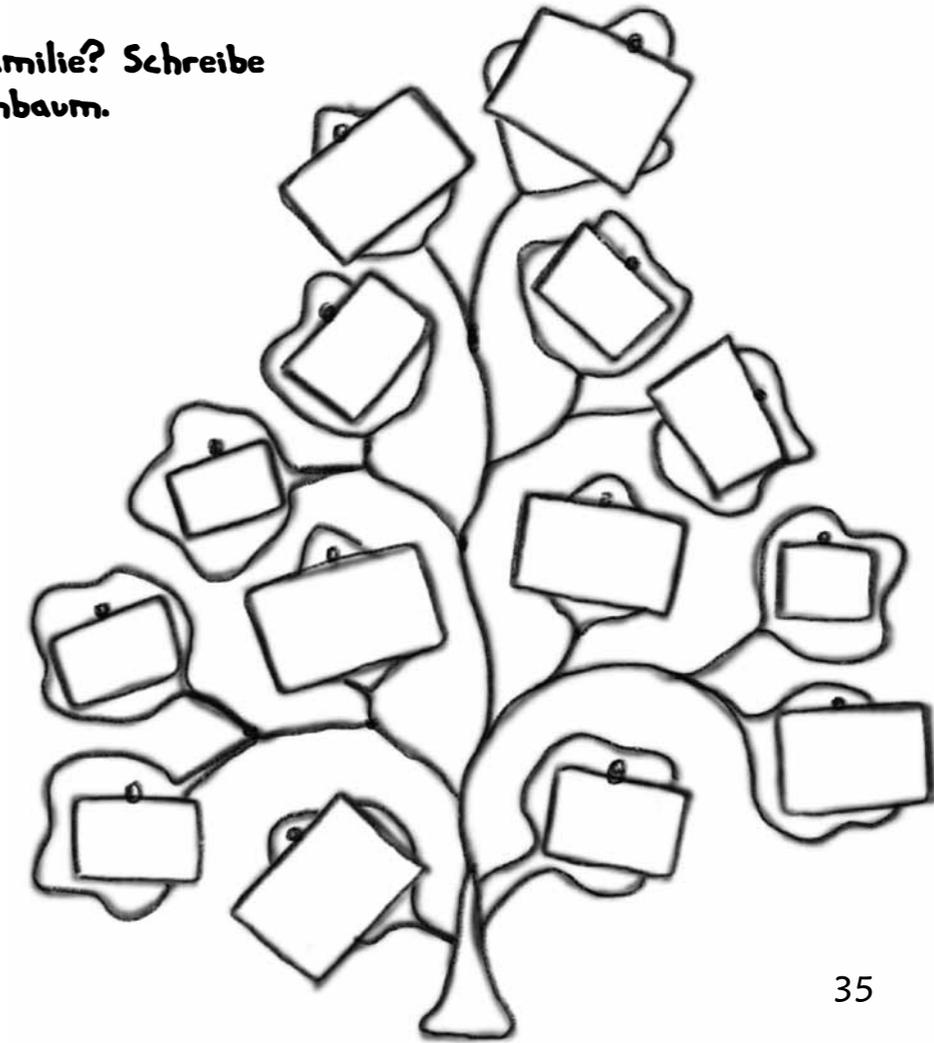
Hast du auch Haustiere?



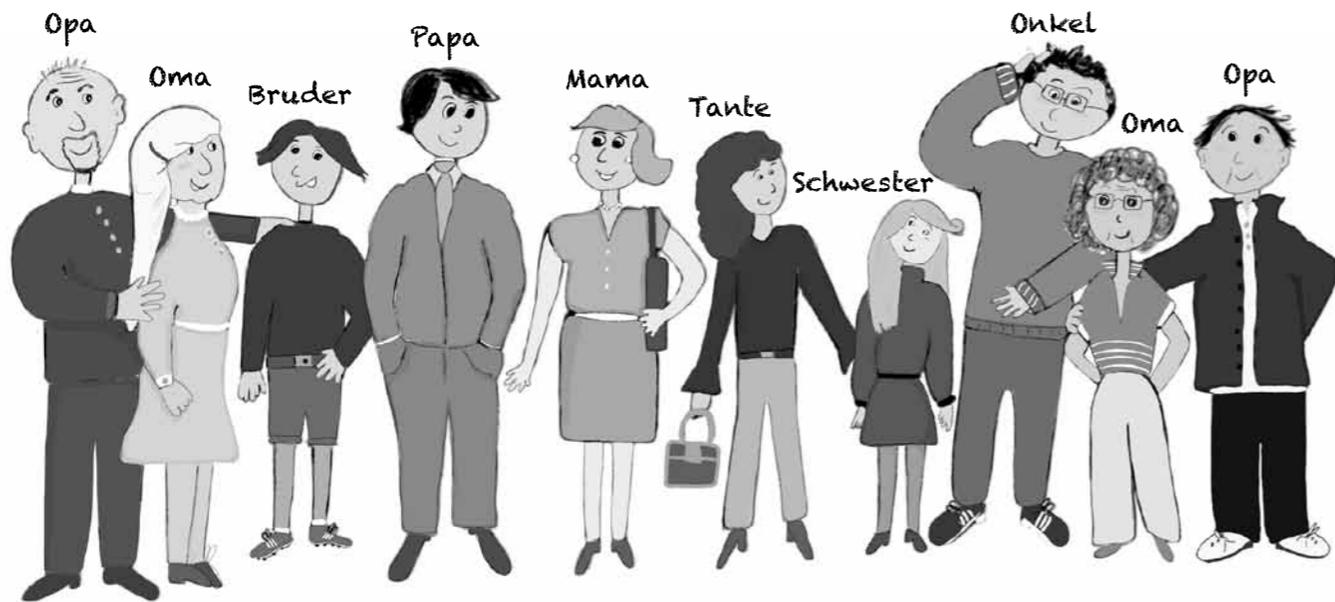
ja



nein

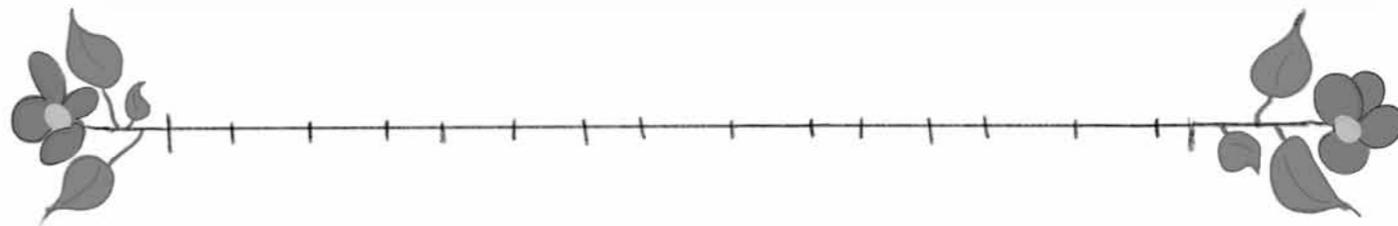


Wem in der Familie ähnelst du am meisten?



- In meinem Aussehen ähnele ich am meisten \_\_\_\_\_ .
- In meinen Fähigkeiten ähnele ich am meisten \_\_\_\_\_ .
- In meinem Denken ähnele ich am meisten \_\_\_\_\_ .
- In meinem Verhalten ähnele ich am meisten \_\_\_\_\_ .

Reihe die Menschen in deiner Familie nach ihrem Alter. Beginne mit der ältesten Person und finde heraus, wer der/die jüngste ist.

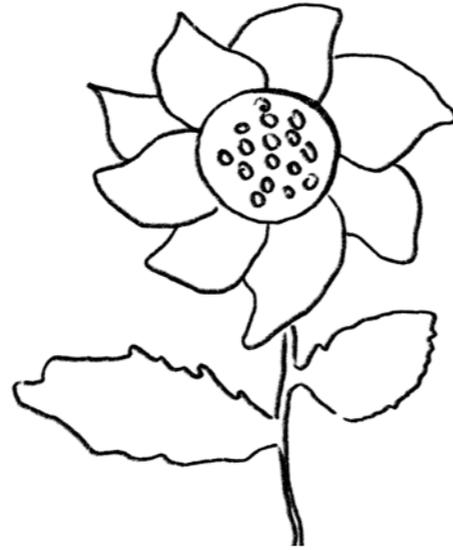


Ist schon einmal jemand außerhalb deiner Familie gestorben, den du gut gekannt hast?

Ja

Er/Sie heißt \_\_\_\_\_ und war \_\_\_\_\_.

Nein.



Ist schon einmal jemand gestorben, mit dem du verwandt bist?

Ja

Er/Sie heißt \_\_\_\_\_ und war \_\_\_\_\_.

Nein.



Hast du die verstorbene Person nach dem Tod noch einmal gesehen? Kreuze an.

ja

nein

Wenn ja, wie hast du dich gefühlt?

Hattest du Angst, den geliebten Menschen tot zu sehen?

ja

nein

Wenn ja, wie groß war die Angst?

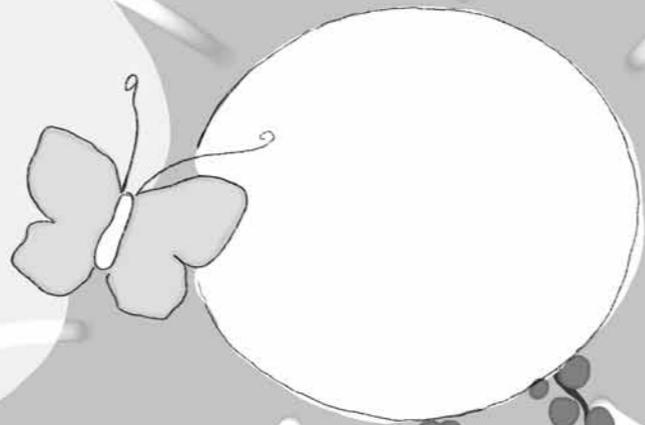


ganz klein

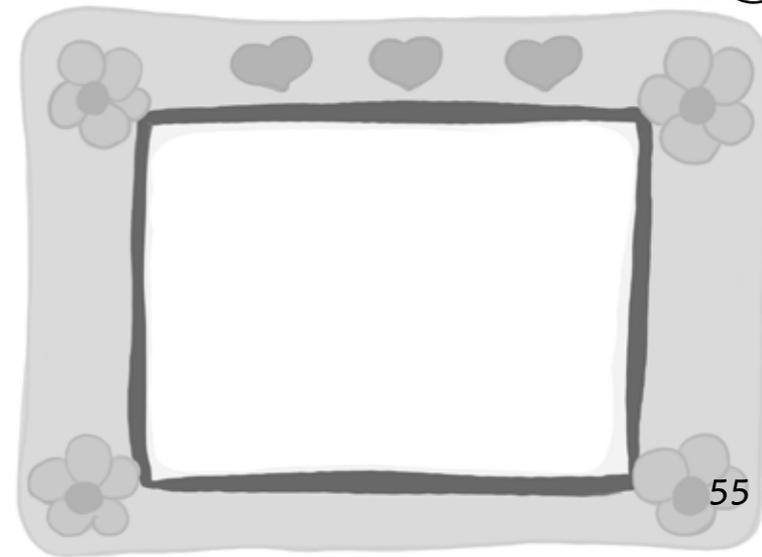


ganz groß 49

Was, denkst du, passiert mit den Gedanken und Gefühlen nach dem Tod? Schreibe/Male deine Ideen auf.



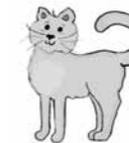
Menschen können auf unterschiedliche Weise ihre sogenannte letzte Ruhe finden, also bestattet werden. Welche Art der Bestattung gefällt dir am besten? Kreuze an. Du kannst auch ein neues Bild dazu malen.



Hier ist Platz für ein Gedicht



### Autorinnen & Illustratorin



Mag. Sigrun Eder hat 2008 bei der edition riedenburg die Buchreihe „SOWAS!“ gegründet. Sie ist Klinische Psychologin, Systemische Familientherapeutin sowie Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin und arbeitet am Institut für Klinische Psychologie der Christian-Doppler-Klinik, Uniklinikum Salzburg.



Tanja Wenz ist Mutter von zwei Kindern, Autorin und Krankenschwester. In ihrer Arbeit erlebt sie häufig, dass der Tod eines geliebten Menschen Angehörige in stummer Trauer zurücklässt, dass aber insbesondere Kinder viele Fragen dazu haben und sich gern ausdrücken möchten.



Sabine Kläger ist gelernte Zahntechnikerin, freischaffende Illustratorin und Künstlerin. In Bayern aufgewachsen lebt sie seit vielen Jahren in Salzburg. Als Künstlerin wirkt sie durch ihre Schmetterlingsbilder für Menschen in ihren individuellen Lebensphasen.



**SOWAS!**  
macht Kinder zu Experten  
für sich selbst

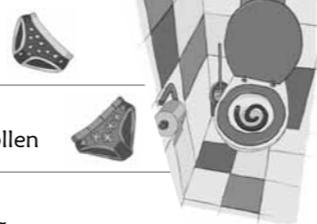
SOWAS-Buch.de



SOWAS!  
gibt es seit  
2008

edition  
riedenburg  
editionriedenburg.at

Band 1: „Volle Hose“  
Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung



Band 2: „Machen wie die Großen“  
Was Kinder und ihre Eltern über Toilettenfertigkeiten wissen sollen



Band 3: „Nasses Bett“  
Nächtliches Einnässen bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 4: „Pauline purzelt wieder“  
Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern



Band 5: „Lorenz wehrt sich“  
Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6: „Jutta juckt's nicht mehr“  
Hilfe bei Neurodermitis – ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene



Band 7: „Konrad, der Konfliktlöser“  
Strategien für gewaltloses Streiten

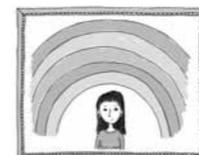
Band 8: „Annikas andere Welt“  
Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Band 9: „Papa in den Wolken-Bergen“  
Hilfe für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben

Band 10: „Herr Kacks und das Pi“  
So landen großes und kleines Geschäft direkt im Klo!



Band 11: „Woanders hin?“  
Für Kinder, die nicht zu Hause wohnen



Band 12: „Felix und der Sonnenvogel“  
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die getröstet und geschützt werden wollen

Band 13: „Rosa und das Mut-Mach-Monsterchen“  
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die mutiger sein wollen



Band 14: „Wie war es in Mamas Bauch?“  
Das Bilder-Erzählbuch für alle kleinen und großen Leute, die auf Zeitreise gehen wollen

Band 15: „Karim auf der Flucht“  
Das Bilder-Erzählbuch für heimische Kinder und ihre neuen Freunde von weit her



Band 16: „Abschied von Mama“  
Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern für Kinder, die ihre Mama verlieren

Band 17: „Wilma und die Windpocken“  
Das Bilder-Erzählbuch für alle Kinder, die Windpocken haben oder mehr darüber wissen wollen



Band 18: „Ade, geliebte Amelie!“  
Das Bilder-Erzählbuch vom Älterwerden und Sterben

## SOWAS! MINI für Kinder ab 2 Jahre

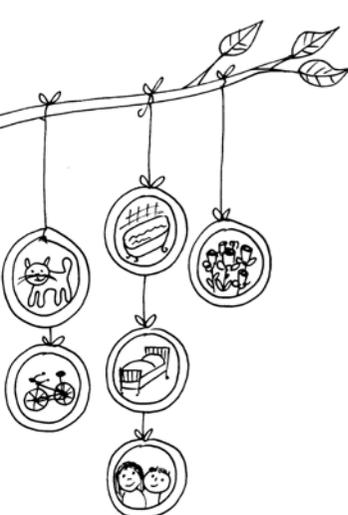
Band 1 MINI: „So fliegt der Wuschelfloh aufs Klo!“  
Die Geschichte vom Spatz, der endlich ohne Windel sein wollte

Band 2 MINI: „So gehen die Tiere groß aufs Klo!“  
Mit dem Wuschelfloh auf Klo-Weltreise

Band 3 MINI: „Lotta geht schon aufs Klo!“  
So schaffen es Kinder rechtzeitig auf die Toilette

Die „SOWAS!“-Reihe wird fortgesetzt!

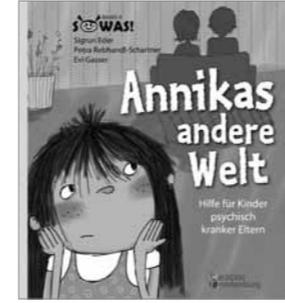
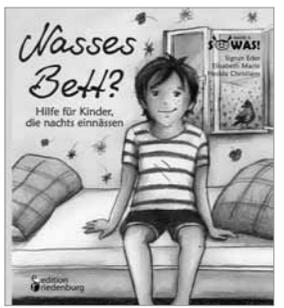
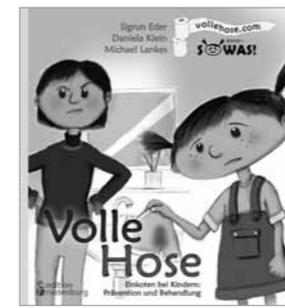




**SOWAS!**  
SOWAS-Buch.de



SOWAS-Buch.de





SOWAS-Buch.de

## Abschied, Tod, Trauer und neue Hoffnung

Bücher der psychologischen Kindersachbuchreihe "SOWAS!"



**Papa in den Wolken-Bergen – Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben**

Olivers Vater wurde von einer Lawine verschüttet. Wie kann der kleine Junge mit diesem Schicksalsschlag umgehen? Das Bilder-Erzählbuch hilft Kindern, den Verlust eines geliebten Menschen besser zu verkraften.



**Abschied von Mama – Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern für Kinder, die ihre Mama verlieren**

Mama hat Krebs und wird nicht mehr lange leben. Sie bereitet ihre Tochter auf das Land hinter den Träumen vor und gibt ihr Hoffnung für die Zeit nach dem Tod. Ein Bilder-Erzählbuch zur Trauerbewältigung beim Verlust der geliebten Mama.

## Geschwistertrauer, Pflege älterer Angehöriger, Sterben und Leben

Bücher der Kindersachbuchreihe "Ich weiß jetzt wie!" - Einfach mehr Kinderwissen



**Lilly ist ein Sternchenkind – Das Kindersachbuch zum Thema verwaiste Geschwister**

Lilly, die kleine Schwester von Elias und Malin, soll bald geboren werden. Alle erwarten sie sehnsüchtig. Doch dann kommt es ganz anders – Lilly stirbt völlig unerwartet. Mama weint oft, und auch Papa ist unendlich traurig. Ebenso geht es Elias und Malin, denn sie hatten sich schon sehr gefreut! Ein schwieriges Thema kindgerecht illustriert und erklärt. Mit Sachinformationen für Erwachsene.



**Oma braucht uns – Das Kindersachbuch zum Thema Altwerden, häusliche Pflege und Generationen-Wohnen**

Oma Hanni geht es nicht mehr so gut. Sie traut sich kaum noch aus dem Haus. Auch Opa Walter ist überfordert. Mama und Papa beschließen deshalb, in das Haus von Oma und Opa zu ziehen. Das ist aufregend für alle und braucht im Alltag eine gute Organisation. Mit Anregungen, kniffligen Fragen und weiterführenden Erklärungen zum Thema Altwerden, häusliche Pflege und Generationen-Wohnen.



**Oma war die Beste! Das Kindersachbuch zum Thema Sterben, Trösten und Leben**

Obwohl Oma dement ist und viele Dinge vergisst, kann sie sich noch gut an Geschichten von früher erinnern. Eines Tages spricht sie mit ihrem Enkelsohn Elias auch über das Sterben und Leben. Elias will nicht, dass seine Oma stirbt, denn er hat sie doch so lieb. Aber Oma sagt, dass das Sterben zum Leben dazugehört. In diesem Kindersachbuch findet die Kindertrauer um verstorbene Großeltern Platz. Nützliche Tipps helfen betroffenen Familien.



edition  
riedenburg  
editionriedenburg.at